

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 1-2: **Management**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich hatte ich wieder einmal einen dieser Déjà-vu-artigen Augenblicke. Wo man denkt, «Moment, halt, stopp – was der mir erzählt, hab ich eins zu eins doch auch schon erlebt, gesehen, gedacht?», und es einem etwas mulmig wird in der Magengegend. Passiert ist mir dies im Interview über Gemeinschaftsräume. Das Bild, das mein Gegenüber dort entwarf, deckt sich ziemlich lückenlos mit den Beispielen von den ewig gleichen, uninspirierten Siedlungsräumen, die ich selber bis jetzt kennengelernt habe: Kalt, ungemütlich und gänzlich charmfrei sind sie in den allermeisten Fällen; funktional und doch unpraktisch, nutzungsneutral gedacht und kaum für etwas wirklich gut geeignet. Punkt für Punkt nannte mein Interviewpartner Jesús Turiño, der im Rahmen eines Hochschulprojekts viele solche Räume in der ganzen Deutschschweiz angeschaut hat. Punkt für Punkt das, was ich selber auch so wahrgenommen, bisher aber meinem allzu ungnädigen Blick oder einer zufällig etwas unglücklichen Auswahl an Beispielen zugeschrieben hatte.

Dabei bräuchte es gar nicht so viel, um gemütliche, vielfältige, praktische und gut ausgestattete Räume zu schaffen, die den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen (Seite 10). Ins Grübeln brachten mich aber weniger die etwas tristen Tatsachen als der Eindruck, eigentlich wüsste man ja, was funktioniert und was nicht. Jedenfalls geben danach befragte Genossenschaftsverantwortliche zu, sie würden selber nie einen runden Geburtstag in ihrem Gemeinschaftsraum feiern. Also haben sie sehr wohl ein gutes Gespür dafür, was Sache ist. Vielleicht sollten sie dem einfach wieder mehr vertrauen. Das eigene Gefühl und eine gute Portion gesunder Menschenverstand können erprobte Managementinstrumente, seriöse Methoden und Hilfsmittel im Führungsgeschäft, wie sie in dieser Nummer ebenfalls thematisiert werden, vielleicht nicht ersetzen. Eine gute Basis und unverzichtbar für deren Einsatz sind sie aber alleweil.

Liza Papazoglou, Redaktorin  
 wohnen@wbg-schweiz.ch



**Titelbild:**  
 Die Neubausiedlung Tägelmoo in Winterthur Seen ist ein Gemeinschaftswerk von ASIG und gaiwo.

Bild: Claudia Luperto

---

## 5 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über Zusammenhänge.

---

## INTERVIEW

10



### «VOR ALLEM 0815-LÖSUNGEN»

Gemeinschaftsräume haben viel Optimierungspotenzial, findet Jesús Turiño, Leiter Soziales und Genossenschaftskultur ABL.

---

## MANAGEMENT

15



### EIN KOMPASS, DER AUF KURS HÄLT

Die «Balanced Scorecard» als strategisches Managementinstrument.

20



### WISSEN, WO DER SCHUH DRÜCKT

Was bei Mieterumfragen zu beachten ist.

23



### SOZIALEN KITT FÖRDERN

Ein Leitfaden für das interkulturelle Zusammenleben.

---

## NEUBAU

24



### HOHE QUALITÄT FÜR JEDE LEBENSFORM

ASIG und gaiwo stellen Siedlung Tägelmoo in Winterthur fertig.

---

## 31 BÜCHER

## 33 VERBAND

## 37 RECHT

## 38 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

## 39 ANNO

---